

II- 1272 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 45.398-Präs. A/72

Anfrage Nr. 525 der Abg. Dipl. Ing. Hanreich  
und Gen. betr. Raumplanungsstudie für die  
Region nordwestlich von Wien-Schnell-  
strasse S 43.

496 /A.B.

zu 525 /J.

Präs. am 19. Juli 1972

Wien, am 14. Juli 1972

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 Wien  
-----

Auf die Anfrage Nr. 525, welche die Abgeordneten Dipl. Ing. Hanreich und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 14. Juni 1972, betreffend Raumplanungsstudie für die Region nordwestlich von Wien-Schnellstrasse S 43 an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Gegenwärtig werden im Rahmen einer vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung in Auftrag gegebenen Studie die raumplanerischen Gesichtspunkte im Bereich des Tullner Feldes bis zur Westautobahn, der S 34, Traisental Schnellstrasse und bis zur Wiener Pforte untersucht. Die in diesem Zusammenhang auszuarbeitende Trassenführung der S 43, Wienerwald-Schnellstrasse steht hinsichtlich deren strassentechnischer Beurteilung unmittelbar vor der Fertigstellung. Mit dem Vorliegen der Ergebnisse der raumplanerischen Kriterien durch das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung ist bis Ende dieses Jahres zu rechnen.

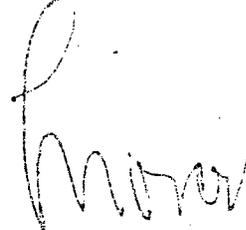
Ferner ist seitens des Bundesministeriums für Bauten und Technik beabsichtigt, die funktionelle Bewertung der Wienerwald-schnellstrasse, welche im Rahmen der Neubewertung des hochrangigen Strassennetzes seinerzeit nicht durchgeführt wurde, nachholen zu lassen. Damit werden für die Planung dieses Strassenzuges die gleichen Voraussetzungen wie für das übrige Bundesstrassennetz geschaffen.

Der in Rede stehende Umfahrvorschlag von Klosterneuburg ist h. o. noch nicht bekannt. Es wird aber festgestellt, dass die Bundesstrassenverwaltung im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung vom ho. Bundesministerium beauftragt worden ist, alle nur

denkbaren Alternativvarianten zu der ursprünglich ins Auge gefassten Trassenführung der S 43, Wienerwald Schnellstrasse, durch das Kierlingtal zu prüfen.

Es ist daher durchaus anzunehmen, dass der bei der Anfrage ange-deutete Umfahrungsvorschlag mituntersucht wird.

Die Frage 3) kann bejaht werden, da die Schonung des Wienerwaldes die Hauptmaxime darstellt, welche den derzeit laufenden Untersuchungen vorangestellt ist.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mitter', is located on the right side of the page.